

Watergate.tv

Die Jagd nach der Wahrheit



Wer beherrscht die Welt?

**Die heimlichen Finanzdynastien und
Finanzkonzerne hinter den Kulissen**

Wer beherrscht die Welt?

So mächtig wie eine Staatswirtschaft

BlackRock ist ein Vermögensverwalter. Das hört sich zunächst harmlos und solide an. Doch kein anderer Finanzkonzern beherrscht so viel Kapital wie BlackRock. Genauer gesagt mehr als fünf Billionen US-Dollar. Daneben verblässen Finanzhäuser wie Goldman Sachs oder JP Morgan. Der Finanzgigant ist bislang nur wenig bekannt und wird kaum von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Denn BlackRocks Strategie ist Diskretion. Von der Macht des Unternehmens soll möglichst wenig durch die Medien bekannt werden. Es lohnt sich also definitiv, einen genaueren Blick auf diese „Schattenbank“ zu werfen.

Denn wäre BlackRock ein Staat, hätte sich das Unternehmen nach den USA und China mittlerweile zur drittgrößten Wirtschaftsmacht der Welt entwickelt. Selbst der Vorstandschef der Deutschen Bank, John Cryan, bezeichnete BlackRock als „letzte Instanz“ der weltweiten Versorgung mit Liquidität – über die Zentralbanken hinaus.

Unternehmensanteile auf der ganzen Welt

Klingt unwahrscheinlich? Ist aber so. Der US-Investor „schwarzer Fels“ hält selbst an nahezu allen großen börsennotierten westlichen Konzernen, Banken, Investmentunternehmen und Goldminen die größten Unternehmensanteile. Auch in fast jedem Land der Erde ist BlackRock größter Investor. So auch in Deutschland. Alleine an 30 Dax Konzernen hält BlackRock Anteile von rund 60 Milliarden Euro. Gleichzeitig ist BlackRock ein wichtiger Gläubiger, der Anleihen und Kredite hält. Als Vermögensverwalter verwaltet BlackRock das Geld seiner Kunden, von Pensionskassen, Staatsfonds und privaten Anlegern.

Die Lenkung der Märkte durch selbsterfundenes Finanzprodukt

Ein Finanzprodukt, das BlackRock kreiert hat, sichert dem Unternehmen Macht bei vielen großen multinationalen Unternehmen: Die ETFs (Exchange Traded Funds) – Börsengehandelte Indexfonds, die Indizes wie den Dax oder den S&P500 einfach abbilden und so das Sparen auf Indizes ermöglichen. Doch BlackRock bietet nicht nur den Kauf der ETFs an – Durch Kauf- und Verkaufsdruck beeinflusst BlackRock den Markt massiv. Und sorgt so dafür, dass das Unternehmen selbst durch ETFs große Gewinne einfährt. Bis zu zwei Drittel seiner Einkünfte.

Mit den Rothschilds zum Finanzimperium

Der Gründer von BlackRock, Larry Fink, wuchs in der Finanzbranche auf. Nach seinem Studium startete er seine Karriere als Wertpapierhändler bei der Investmentbank First Boston. In den Achtziger Jahren wurde Fink von der größten Immobilienfirma der Welt, Blackstone, rekrutiert. Die Kapitalgesellschaft wurde damals durch die Finanzierung der Rothschilds gegründet. Larry Fink gehörte dort zu den Erfindern von Hypothekenspapieren, die Jahrzehnte später zum Platzen der größten Spekulationsblase und schließlich zur Weltfinanzkrise 2008 führten.

1992 stieg Fink bei Blackstone aus und gründete sein eigenes Unternehmen BlackRock, das 1999 an die Börse ging. 2006 fusionierte BlackRock mit der Investmentbank Merrill Lynch, an der die Rothschilds ebenfalls beteiligt sind. 2009 übernahm BlackRock die Vermögensverwaltung der Londoner Barclays Bank. Die Bank galt damals als einflussreichstes Unternehmen der Welt und als wichtigste Bank der Rothschilds.

BlackRock: Macht über Zentralbanken und Regierungen

Rob Goldstein, der Chef von BlackRock Solutions, hat ein Programm erfunden, dem Pensionskassen, Staatsfonds, Stiftungen und Versicherer ihre Milliarden anvertrauen. „Aladdin“ ist ein gigantisches Datensammlungs- und Analysesystem. Es besteht aus über 5000 Großrechnern, einem Heer von Datenanalysten, Nachrichtenagenturen und Börsenplätzen. Pro Woche kann es hunderte Millionen Kalkulationen ausführen. „Aladdin“ rechnet sekundlich aus, welchen Wert Aktien, Devisen oder Kreditpapiere haben, die in Anlageportfolios liegen. Dadurch verschafft das System einen entscheidenden Vorteil und kann rechtzeitig kaufen oder verkaufen.

Die Aufgabe Goldsteins ist es, die Ergebnisse von „Aladdin“ zu interpretieren – zu erkennen, ob und wo Gefahren auf den Finanzmärkten drohen. „Aladdin“ soll sogar den Zusammenbruch des Finanzsystems verhindern. Selbst die US-Notenbank, die Federal Reserve Bank und die Europäische Zentralbank EZB nutzen die Analysen von „Aladdin“. Damit überwacht Goldstein ein Vermögen von über 15 Billionen US-Dollar. Und es wird täglich mehr.

Die Finanzkrise: Ein „willkommenes Geschenk“ für BlackRock

In der Finanzkrise gehörte BlackRock zu den wenigen Finanzfirmen, die sich nicht mit Krediten verspekuliert hatten. BlackRock setzte damals auf seine eigenen Analysten und erkannte, wodurch Portfolios anderer Finanzkonzerne kollabierten. Seitdem will jeder seine Portfolios von BlackRock bewerten lassen. Sogar Finanzminister der USA.

BlackRock berät seitdem Finanzkonzerne wie die Citibank, die Royal Bank of Scotland oder die griechische Zentralbank. Auch Öligiganten wie Exxon oder Mobil sind dabei und Konsumgüterkonzerne wie Apple oder Nestlé. BlackRock ist überall als Anteilseigner dabei. Selbst der Chef der EZB, Mario Draghi, vertraut den Analysten von BlackRock mehr, als seinen eigenen. Beim jüngsten Bankenstresstest ließ Draghi sich von BlackRock beraten, genau wie beim Anleihekaufprogramm.

Verursacht oder verhindert BlackRock die nächste Finanzkrise?

Fraglich ist, was passiert, wenn nahezu die ganze westliche Finanzwelt demselben System vertraut. Kritiker sagen, dass „Aladdin“ den Kollaps des Finanzsystems nicht verhindern, sondern verursachen wird. Denn wenn alle ihre Handlungen auf der Analyse eines Systems aufbauen, kann aus einer kleinen Krise schnell eine Massenpanik werden.

Der Internationale Währungsfonds IWF sieht BlackRock als extrem gefährliche Firma an. Denn Regierungen und Zentralbanken machten sich damit für BlackRock nicht nur vollkommen gläsern, sondern auch abhängig von dem Unternehmen. Der Kontakt zu Zentralbanken verschaffe BlackRock einen massiven Vorteil. Beim Bankenstresstest der EZB beispielsweise erhielt BlackRock Einblick in sämtliche Bilanzen von Europas Geldhäusern. Gleichzeitig ist BlackRock oftmals größter Anteilseigner bei diesen Finanzinstituten. Ein klarer Interessenskonflikt.

Larry Fink argumentiert auf solche Angriffe, BlackRock sei lediglich ein guter Vermögensverwalter. Der Einfluss des Unternehmens werde überschätzt. BlackRock wolle nur das Beste für seine Anleger: Deren Vermögen maximieren. Dabei spekuliere und zocke BlackRock nicht, es verwalte nur die Ersparnisse und Renten von Menschen.

Der Lobbyist Larry Fink

Doch das ist weit untertrieben. Denn Larry Fink ist Lobbyist. Die Entscheidungsträger der USA hat er längst für sich gewonnen. So wurde Fink engster Berater des US-Finanzministers in den Jahren zwischen 2009 und 2013. Außerdem holte US-Präsident Donald Trump Larry Fink in sein Beraterteam ins Weiße Haus.

Fink hat Kontakte zu den wichtigsten Finanzchefs der Welt. So auch zu Warren Buffett, JP Morgan Chef Jamie Dimon oder dem ehemaligen Deutsche Bank Chef Anshu Jain. Auch in Europa lässt Fink seinen Einfluss spielen. So holte er den ehemaligen Schweizer Notenbankchef Phillip Hildebrand in sein Team, der die Beratung von EZB-Chef Draghi eingefädelt haben soll.

BlackRock zieht auch in Deutschland die Fäden

Der ehemalige deutsche CDU Finanzchef Friedrich Merz wurde in den Aufsichtsrat von BlackRock berufen. Auch diese Personalbesetzung wird nicht grundlos erfolgt sein. Denn die Bundesregierung „denkt“ über eine obligatorische private Altersvorsorge für Arbeitnehmer nach. Ein Verwaltungsauftrag, den BlackRock nur zu gerne übernehmen würde.

In Deutschland ist BlackRock Anteilseigner zahlreicher Groß-Unternehmen wie Daimler oder Bayer. Die Deutsche Bank und die Deutschland AG lassen sich schon lange von BlackRock beraten.

Der Vermögensverwalter spricht also auch entscheidend bei deutschen Konzernen mit. Und wie es aussieht auch bei der Bundesregierung.

Quelle:

<https://www.welt.de/wirtschaft/article159304780/BlackRock-der-unheimliche-Herrscher-der-Finanzwelt.html>

Haftungsausschluss

Die unter www.watergate.tv zur Verfügung gestellten Artikel und Inhalte dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Daten und Informationen aus „watergate.tv“ stammen aus Quellen, welche die YES investmedia GmbH für zuverlässig halten. Darüber hinaus haben die Verfasser die größtmögliche Sorgfalt verwandt, um sicherzustellen, dass die verwendeten Fakten und dargestellten Meinungen angemessen, aktuell und zutreffend sind. Dennoch übernimmt die YES investmedia GmbH keinerlei Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder die Aktualität der Inhalte.

Die YES investmedia GmbH bezieht ihre Artikel von Autoren. Diese Autoren sind ausschließlich für die Inhalte der jeweiligen Artikel verantwortlich. Dies umfasst auch die Haftung der Autoren dafür, dass in den bereitgestellten Texten und Newslettern keine Inhalte vorhanden sind, die gegen geltendes Recht verstoßen. Im Falle eines Verstoßes gegen geltendes Recht sind die Autoren bei Kenntniserlangung hiervon verpflichtet, diesen umgehend abzustellen.

Trotz allem kann keine Gewähr oder Haftung für deren Richtigkeit übernommen werden – und zwar weder ausdrücklich noch stillschweigend. Darüber hinaus können alle Informationen unvollständig oder zusammengefasst sein. Weder die YES investmedia GmbH noch die einzelnen Autoren übernehmen eine Haftung für Schäden, welche aufgrund der Nutzung des Newsletters oder der Inhalte oder auf andere Weise in diesem Zusammenhang entstehen.

Weiter weisen wir darauf hin, dass die zur Verfügung gestellten Artikel weder eine Einladung zur Zeichnung noch zum Kauf irgendeines Wertpapiers darstellen und nicht in diesem Sinne auszulegen sind. Auch dürfen Artikel oder Teile hiervon nicht als Grundlage für einen verbindlichen Vertrag, welcher Art auch immer, dienen oder in diesem Zusammenhang als verlässliche Quelle herangezogen werden. Eine Entscheidung im Zusammenhang mit einem vorausgerichtlichen Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, Derivaten oder sonstigen Finanzprodukten des oder der in diesen Artikeln besprochenen Unternehmen ist grundsätzlich mit Risiken verbunden.

Es sollte daher vor jeder Anlageentscheidung grundsätzlich eine eingehende persönliche Beratung erfolgen, welche neben finanziellen, auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte berücksichtigt. Die YES investmedia GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass die angedeutete Rendite oder die genannten Kursziele erreicht werden. Veränderungen in den relevanten Annahmen, auf denen die Artikel und Inhalte beruhen, können einen materiellen Einfluss auf die angestrebten Renditen haben. Auch kann aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden.

Somit können die zur Verfügung gestellten Artikel und Newsletter weder eine Beratungsfunktion übernehmen, geschweige denn eine eingehende individuelle Beratung ersetzen. Eine Haftung der YES investmedia GmbH für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der zur Verfügung gestellten Informationen für die eigene Anlageentscheidung des Nutzers resultieren, ist ausgeschlossen.

Keine Haftung für Internetauftritte oder Leistungen Dritter Bei der Gestaltung und dem Betrieb unserer Angebote arbeiten wir mit verschiedenen Partnern zusammen (beispielsweise im Rahmen von Werbeanzeigen), die ihrerseits Internetauftritte und Internet-Dienste anbieten.

Diese können möglicherweise auch durch die Links aus unserem Internetauftritt zugänglich sein. Die Nutzung dieser fremden Dienste erfolgt außerhalb des Verantwortungsbereichs der YES investmedia GmbH. Es gelten dann die Datenschutzbestimmungen dieser Dritten. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Soweit gesetzlich zulässig, ist eine Haftung der YES investmedia GmbH für sämtliche Angaben auf den verlinkten Internetseiten grundsätzlich ausgeschlossen. Wir weisen darauf hin, dass diese Partner in der Regel eigene Datenschutzerklärungen und/oder eigene Datenschutzrichtlinien haben. Für diese, mit unseren Angeboten nicht im Zusammenhang stehenden Erklärungen und Richtlinien übernehmen wir naturgemäß keine Verantwortung und Haftung.

Die Inhalte unserer Seiten wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten nach den allgemeinen Gesetzen verantwortlich. Nach §§ 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte oder gespeicherte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen.

Verpflichtungen zur Entfernung oder Sperrung der Nutzung von Informationen nach den allgemeinen Gesetzen bleiben hiervon unberührt. Eine diesbezügliche Haftung ist jedoch erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich. Bei Bekanntwerden von entsprechenden Rechtsverletzungen werden wir diese Inhalte umgehend entfernen.

Impressum

Watergate.tv.de
ist ein Unternehmensbereich von YES investmedia GmbH

Eifelstr. 7
D-53119 Bonn

Fon: +49 228 2862 7410
Fax: +49 228 9695 6863

Mail: info@yes-investmedia.de

Handelsregister: HRB 19706

Amtsgericht: Bonn

Geschäftsführer
Yannick Esters
Robert Sasse